

auftakt_{01/12}

musikzeitung des **musikvereines ternberg**

www.musikverein-ternberg.at



KAPELLMEISTER-JUBILÄUM & MARSCHMUSIKBEWERTUNG

UNSER VEREINSLEBEN AUS ERSTER HAND

DAS TROMPETEN-REGISTER

STELLT SICH VOR

FRANZ GMAINER-PRANZL IM INTERVIEW TEIL II

UNSER EHRENKAPELLMEISTER UND SEIN MUSIKALISCHER WERDEGANG

UNSER ANGEBOT BEIM MARKTFEST 2012

WIR FREUEN UNS AUF IHREN ZAHLREICHEN BESUCH



VORWORT des Obmannes

*Geschätzte Ternbergerinnen und Ternberger!
Liebe Freunde vom Musikverein Ternberg!*

Es freut mich, Ihnen die neue Ausgabe unserer Musikzeitung „Auftakt“ präsentieren zu dürfen. Es erfüllt uns mit Stolz, wenn man das Echo der Bevölkerung in Bezug auf unsere Vereinszeitung wahrnimmt und sehr viele positive Reaktionen erhält.

Ein Dank gilt den Gewerbetreibenden von Ternberg und auch teilweise von auswärts, die durch ihre Inserate die Produktion der Zeitung unterstützen und somit das Weiterbestehen ermöglichen. Ein besonderer Dank gilt dem Redaktionsteam, das in mühevoller Arbeit die Artikel und Fotos in ein gelungenes Layout bringt, um die Zeitung in ansprechender Qualität unserer Bevölkerung zur Verfügung stellen zu können. Danke auch an alle unterstützenden Mitglieder, Freunde und Gönner des Musikvereins, die durch Spenden und Mitgliedsbeiträge, aber auch durch tatkräftige Mithilfe den Fortbestand unseres Vereines gewährleisten.

Zum bevorstehenden Marktfest darf ich Sie auf die gewohnte, gemütliche Atmosphäre beim Musikheim hinweisen und Sie herzlich zu uns einladen. An dieser Stelle möchte ich mich bei Familie Sporn bedanken, die uns beim Marktfest alljährlich das Grundstück zur Verfügung stellt, welches direkt an das Musikheim angrenzt. Dieses Entgegenkommen bewirkt eine wesentliche Erleichterung in der Abwicklung unserer Marktfestaktivitäten. Das genaue Marktfestprogramm des Musikvereins finden Sie im Blattinneren.

Für die bevorstehende Urlaubszeit wünsche ich Ihnen ausreichende Erholung im Kreise Ihrer Familie und Ihrer Freunde. Nun aber gute Unterhaltung beim Lesen der aktuellen Ausgabe von „Auftakt“ wünscht Ihnen Ihr Musikverein Ternberg.

Klaus Höllwarth (Obmann)

Impressum:
Für den Inhalt verantwortlich, Herausgeber: Musikverein Ternberg, Schulstraße 1, 4452 Ternberg, Grafik: Barbara Baumgartner, bb.grafics.design, Redaktionelle Leitung: Walter Vogl, Barbara Baumgartner, MV Ternberg, Bildnachweis: Archiv des Musikvereins Ternberg, Walter Vogl, Dreamstime, Druck: digitaldruck.at, Auflage: 1.300 Stück, Erscheinungsort: Ternberg, Trattenbach. Für etwaige Druck- und Satzfehler kann keine Haftung übernommen werden.

Inhaltsverzeichnis

Seite 03
10 JAHRE KAPELLMEISTER
Im Gespräch mit Rupert Rosensteiner

Seite 04/05
EHRENKAPPELLMEISTER
FRANZ GMAINER-PRANZL
im Interview – Teil 2

Seite 06
IN MEMORIAM
Wir betrauern unser Ehrenmitglied Alois Steiner

Seite 07
JUGENDREFERAT
Das sind die Pläne für diesen Sommer

Seite 08
EIN REGISTER
STELLT SICH VOR
Diesmal zeigen wir Ihnen das Trompeten-Register

Seite 09
ALLES GUTE
Wir durften einigen Musikerinnen und Musikern zu ihren runden Geburtstagen gratulieren

Seite 10
MARKFEST-VORSCHAU
Fühlen Sie sich wohl - in und vor dem Musikheim.
Hier finden Sie unsere Highlights.

Seite 11
MARSCHMUSIKBEWERTUNG
Interessantes rund um das Marschieren und die Bewertung beim Bezirksmusikfest in Wolferrn

Seite 12
VERANSTALTUNGS-
KALENDER
Termine und Veranstaltungen bis Ende des Jahres



Färbergasse 12, 4400 Steyr
Tel.: 07252/43352, gruenwald@photo.at

10 Jahre Kapellmeister Rupert Rosensteiner



Wie bereits berichtet erfolgte die Taktstockübergabe an den Kapellmeister Rupert Rosensteinerwann?..... ja, ja es sind schon wieder 10 Jahre vergangen! Es war anlässlich des Herbstkonzertes am 17. November 2002!

Wir können somit schon wieder auf eine 10-jährige Kapellmeistertätigkeit zurückblicken und führten zu diesem Anlass mit Rupert ein Gespräch. Zur Erinnerung: Rupert ist seit der Gründung der 11. Kapellmeister des Musikvereins Ternberg.

Rupert wir möchten deinen musikalische Werdegang etwas hinterfragen. Warst du von deinem Elternhaus musikalisch schon vorbelastet?

Ja, schon. Ich hörte als Kind meinem intensiv übenden Onkel Florian Rosensteiner zu. Er spielte Klavier und übte Geige. Damals verspürte ich schon die Liebe zur Musik. Ich begann, wie viele auch, mit dem Blockflötenspiel ab der 2. Klasse Volksschule. Mein erster Lehrer war der bereits verstorbene Rudolf Kohlbauer sen. Anschließend gab mir Heidi Gruber (geb. Luidold) für 1 Jahr Unterricht. Ich war vier Jahre in der HS der Florianer Sängerknaben, wo es zur Pflicht gehörte, ein Instrument zu erlernen. Ich wählte die Klarinette und nahm dort Musikschulunterricht. Danach unterrichtete mich Kapellmeister Franz Gmainer-Pranzl. Von 1990/91 bis 2002 war ich dann aktiver Klarinettist im MV Ternberg.

Du hast 1999 mit der Kapellmeisterausbildung begonnen, hast aufgrund deiner beruflichen Weiterentwicklung kurz unterbrochen, die Ausbildung aber weitergeführt und deine Prüfung zum Kapellmeister 2005 abgelegt. Waren deine Gedanken damals schon, einmal die musikalische Leitung der Ternberger zu übernehmen?

Nein, keineswegs. Aber es war einfach meine Einstellung und mein Bestreben, Musik zu gestalten. In welcher Form auch immer, war zu diesem Zeitpunkt völlig offen. Vor 2002 hatte Franz schon offen über seine Rücktrittswünsche gesprochen. Da ich einer von vier Auszubildenden war, aber letztendlich als einziger die Prüfung ablegte, war es naheliegend, dass die damalige Vereinsleitung an mich herantrat. Es war für mich eine absolute Herausforderung, dieses Amt zu übernehmen. Man kann sich vorstellen, dass es nicht gerade leicht war, die Nachfolge dieses herausragenden Vorgängers und Ehrenkapellmeisters anzutreten. Bei dieser Gelegenheit ist es mir ein Bedürfnis, mich bei allen, die mich dabei unterstützt haben, zu bedanken. An vorderster Stelle steht natürlich Ehrenkapellmeister Franz Gmainer-Pranzl, der mich immer wieder als Subdirigent bei Konzerten einsetzte und mir wertvolle Tipps gab.

Seit 10 Jahren war und ist mein Bestreben, dass jeder Musiker Spaß und Freude am Musizieren haben soll – er muss es spüren und leben. Ein großes Anliegen ist mir weiters die Jugendarbeit. Das Jugendreferat stimmt sich laufend mit mir ab, sodass für einen lückenlosen Fortbestand des Orchesters gesorgt ist. Die heutige Zeit bringt ja überall Veränderungen mit sich. Bereits bei der Ausbildung fängt das schon an.

Ausserdem muss man bei der Programmauswahl sehr vorsichtig sein, um den Zuhörer nicht zu überfordern. Einerseits möchte der aktive Musiker gefordert werden und schwierigere Stücke spielen. Je nach Veranstaltung ist das auch möglich. Dennoch findet beim Publikum eher die unterhaltsame Blasmusik Gefallen, weil es eben – wie man sagt – ins Ohr geht. Es muss genau so exakt musiziert werden, wie bei der schwereren Blasmusikliteratur.

Ich freue mich auf jeden Fall auf die Zukunft im Musikverein.

WV

Fortsetzung des Interviews mit unserem Ehrenkapellmeister **Franz Gmainer-Pranzl**

Wir sprachen mit Ehrenkapellmeister Franz Gmainer-Pranzl über seine Zeit vor und während seiner Tätigkeit als Kapellmeister. Nach fast 38 Jahren als Kapellmeister des Musikvereines Ternberg übergab Franz Gmainer-Pranzl den Dirigentenstab am 17. November 2002 an seinen Nachfolger Rupert Rosensteiner.

Wir kommen wieder zurück zu deiner Tätigkeit als Kapellmeister. Es war sehr auffällig, dass du dich gleich vom ersten Tag weg mit der Jugendarbeit beschäftigt hast. War dir das ein großes Anliegen?

Auf alle Fälle. Immerhin besteht der Musikverein seit 1865 und es war mir immer ein Anliegen für Kontinuität und Fortbestand des Vereines zu sorgen. So hatte die Jugendarbeit auch für mich als Kapellmeister oberste Priorität.

Weißt du noch wieviele Schüler du in deiner Zeit ausgebildet hattest?

Ich hatte jährlich 6-7 Schüler, die ich wöchentlich teilweise selbst zu Hause besucht hatte oder die ins Musikheim zum Unterricht kamen. Diese Schüler waren ca. 2 Jahre bei mir in Ausbildung und wurden anschließend in die Musikschule geschickt, ehe sie in das Orchester übernommen wurden. Meine ersten Schüler sind heute noch aktive Musiker, das sind Josef und Florian Pörnbacher.

Unter Kapellmeister Ebert wurden schon diverse Konzerte und Konzertwertungen gespielt, du hast diese Tradition weitergeführt oder sogar noch ausgebaut. Was hast du konkret geändert?

Früher wurde um Cäcilia (im November) in der Kirche musiziert. Das heißt, es wurde Kirchenmusik gespielt und anschließend im Gasthaus Derfler zum Tanz aufgespielt. Ich habe dann die heute bekannten traditionellen Herbstkonzerte eingeführt. Die Konzert- und Marschwertungen wurden ebenso auf ein beachtliches

musikalisches Niveau gestellt. Diverse Früh- schoppenkonzerte sowie alle Ausrückungen bei kirchlichen Anlässen wurden zur Selbstverständlichkeit. Schließlich sind wir auch ein Bestandteil des kulturellen Lebens in unserer Gemeinde.

Das klingt jetzt etwas einfach und bescheiden. Wir wissen doch, dass der Musikverein Ternberg unter deiner musikalischen Leitung sich zahlreicher Erfolge erfreuen durfte.

Wir erlauben uns an dieser Stelle diese Erfolge anzuführen:

- 33 mal 1. Rang mit Auszeichnung bei Konzertwertungen
- davon 18 mal in ununterbrochener Reihenfolge 1. Rang mit Auszeichnung
- 5 mal mit sehr gutem Erfolg
- und sogar 3 mal in der höchsten Wertungsstufe D (davon 2 mal mit Auszeichnung)

Für diese Leistungen gab es hohe Auszeichnungen seitens des Österreichischen und des OÖ. Blasmusikverbandes. Welche waren das?

Die bedeutensten sind zweifelsohne die „Kienzlmedaille“ und der „Zemanpreis“. Es gibt sehr wenige Vereine, die diese Auszeichnung bisher erhalten haben.

Kannst du die weiteren Auszeichnungen und Ehrungen nennen, die dir unter deiner Ära überreicht wurden?



Ja, das mache ich gerne:

- Sämtliche Verdienstmedaillen (in Bronze, Silber, Gold) und Verdienstkreuz des OÖ. Blasmusikverbandes
- Verdienstkreuz in Silber des österreichischen Blasmusikverbandes
- Ehrenkapellmeister und Träger des ersten Ehrenringes des Musikvereines Ternberg
- Ehrenring der Marktgemeinde Ternberg
- Verdienstmedaille des Landes OÖ. überreicht durch den damaligen LH Josef Ratzenböck
- Kulturmedaille des Landes OÖ. überreicht durch LH Josef Pühringer
- Ehrenmitglied der Bezirksleitung Steyr

Warst du auch in der Bezirksleitung vertreten?

Ja, von 1990–2008, einige Jahre war ich auch Bezirkskapellmeister-Stellvertreter

Du warst Kapellmeister des Musikvereines Ternberg von 24.07.1965 bis 17.11.2002 und hast den Dirigentenstab an den heutigen Kapellmeister Rupert Rosensteiner übergeben. Wir möchten für viele Leser eine persönliche Frage stellen. Zur Zeit bist du Kapellmeister beim Musikverein Gleink, du hättest doch dann auch

www.koller-trachten.at

Koller
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | office@koller-trachten.at

friho
...automatisch besser

Friho - Automaten + Service GmbH
Laimergutstraße 18, 4452 Ternberg
T: 07256 - 71497, office@friho.at, www.friho.at

in Ternberg weitermachen können?

Es war keine leichte Entscheidung, die musikalische Leitung beim Musikverein Ternberg niederzulegen. Ich denke aber, es war nach fast 38 Jahren trotzdem zeitgerecht, dieses Amt in jüngere Hände zu übergeben. Nach einem Jahr Pause ist die Bezirksleitung mit der Bitte an mich herangetreten, die musikalische Leitung in Gleink zu übernehmen. Gleink hatte zu dieser Zeit keinen Kapellmeister. Die Bezirksleitung ist aber verpflichtet, für die Fortführung der Vereine zu sorgen und zumindest nach einer Interimslösung zu suchen. Da ich auch Bezirkskapellmeister-Stellvertreter war, ist es auch meine Pflicht, in einer derartigen Situation zu helfen.

Franz, du wolltest noch etwas für dich Wichtiges loswerden?

Obwohl ich es schon vielfach getan habe, ist es mir ein absolutes Anliegen, mich bei allen Musikkameraden/innen und den Vorstandsmitgliedern für die Unterstützung und Zusammenarbeit, die letztendlich zum gemeinsamen Erfolg geführt haben, zu bedanken.

An dieser Stelle muss ich einen Namen anführen, unseren leider bereits verstorbenen „Alois Steiner“! Alois war für mich fast wie ein persönlicher Betreuer. Er kümmerte sich einfach um alles: Archiv, Notenständer, Heizung, Musikheim, Getränke und sogar, dass ich vor dem Musikheim einen Parkplatz hatte. Stellte sich jemand

anderer hin, bekam er unter anderem einen „Zusammenschiss“, der sich auszahlte. Er war aber auch für alle anderen Musikkameraden wie ein Vater, der ihnen alles im Vorfeld erledigte. Dieses vorbildliche, kameradschaftliche Verhalten möchte ich auch den Jungmusiker/innen ans Herz legen: **„Besucht verlässlich die Proben und Ausrückungen, damit das Fortbestehen unserer Musikkapelle gesichert ist“.**

Besten Dank für das Gespräch!

Das Interview führte: Walter Vogl





In memoriam Alois Steiner

Hatte er auch nie ein Instrument erlernt, so stellte er 42 Jahre lang sein Wirken in seiner Funktion als Archivar ganz in den Dienst des Vereins, verbrachte unzählige Stunden bei der Archiv-Arbeit, bei der Pflege und Instandhaltung des „alten“ Musikheims, dem Besorgen und Bereitstellen der Getränke und dem Bewirten nach den Proben. Für diese Tätigkeiten erhielt er zahlreiche Auszeichnungen: die Ehrenmitgliedschaft des Musikvereins Ternberg, die Goldene Ehrennadel des Blasmusikverbandes Oberösterreich und das Ehrenzeichen in Silber.

Auch nach seinem Musikvereins-Ruhestand blieb unser Ehrenmitglied Lois bis zu seinem Tod dem Musikverein stets eng verbunden – als Kamerad, Freund und Gönner. Wir werden ihm stets ein ehrenhaftes Gedenken bewahren und nehmen uns im Sinne des Fortbestand des Vereins seinen Kameradschaftsgeist zum Vorbild.

Steiner Lois, wie wir ihn alle nannten, wurde am 15. März 1929 geboren und verstarb am 21. Dezember 2011 nach kurzem Leiden. Die Kameradinnen und Kameraden des Musikvereins sind stolz, unseren „Lois“ in unserer Mitte gehabt zu haben.

Keiner kannte den Musikverein besser als er. Schließlich gehörte er aktiv von 1955 bis 1997 dem Musikverein an, zuerst als Musikdiener und dann als Archivar. In seinen Anfängen beim Musikverein wohnte er mit seiner Frau Steffi 10 Jahre in Sand.

Simon Schmidthaler über die Pläne des Jugendreferats

Hey Ya, Burschen & Mädels!

Summer Feeling breitet sich schön langsam aus! Nicht nur an der Copa Cabana und in Jesolo tanzen die Leute zu heißen Sommerbeats und plantschen in den Wellen der dazugehörigen Meere. Nein! Das gilt auch für die vielen Strände im Ennstal! Die Schule geht dem Ende zu, der Urlaub naht, Freibad und Eiscreme haben Hochsaison! Jedoch was machen die Jungs und Mädels vom Musikverein Ternberg? Nachfolgende Aktivitäten werden wir in diesem Sommer in die Tat umsetzen:



Meine lieben Jungmusiker/innen in Ausbildung!

Das Warten hat ein Ende! Heuer findet am 27. Juni 2012 der erste Baywatch-Trötmusiker-Actiontag statt.

Das Ganze wird wieder bei Stefanie, Florian und Simon Schmidthaler zu Hause über die Bühne gehen und verlangt euch in Sachen Party, Spaß und Action alles ab. Am Abend folgt dann eine schmackhafte Grillerei – alles hat dann leider ein Ende, nur die (Grill)Wurst hat zwei! Badehose nicht vergessen!

Ein weiteres Highlight im heurigen Sommer ist das Festival „Woodstock der Blasmusik“!

Erstmals sendet das Jugendreferat eine Delegation aus fünf Jungmusikern unter der Führung von Robert Buchberger (unserem Stabführer) ins Innviertel, um mit vielen anderen Musikern über die neuesten Trends, Stilrichtungen, Blasmusikarrangements und Instrumentenbesetzungen zu diskutieren.

Ende August ist dann das viertägige Jungmusi- ker-Seminar des Bezirkes Steyr-Land in Weyer.

Wir hoffen, auch bei dieser Veranstaltung mit einer Gruppe von Jungmusikern vertreten zu sein. Ich selbst durfte seinerzeit bei diesem Seminar mitfahren und blicke immer noch wehmütig auf diese schöne Zeit zurück.

Du liebe Güte! Der Sommer ist wieder einmal viel zu kurz. Gespickt mit vielen Ausrückungen und Musikfesten im ganzen Bezirk wird uns diesen Sommer sicher nicht langweilig! In diesem Sinne wünsche ich allen Jungmusikern/innen in Ausbildung und den aktiven Jungmusikern/innen einen schönen Sommer!

Möge die Badehose immer rasch trocknen und das Eis nicht zu tropfen beginnen!

Euer stellvertretender Jugendreferats-
stellvertreter
Simon „Südi“ Schmidthaler

K. HAINISCH
FENSTER-TÜREN-STUDIO
GmbH
www.hainisch.at

fenster@hainisch.at



4400 Steyr Haratzmüllerstraße 106 Tel. 0 72 52 / 444 22



Internorm®

ROCK 3
BLASMUSIK
meets
01.09.
2012

ab 20:30 Uhr

- köstliche Cocktails & Happy Hour
- MV Ternberg - A Tribute to the finest rock-music
- „RE-VERSE“ rockt den Innenhof des GH Derfler's





Die Trompete ist ein hohes Blechblasinstrument, das mit einem Kesselmundstück angeblasen wird. Die Mensur ist relativ eng und der Schalltrichter entsprechend weit ausladend. Die Rohrlänge der am häufigsten vorkommenden B-Trompete beträgt ca. 134 cm.

Während in der Kunstmusik in deutschsprachigen Ländern fast nur Trompeten mit Drehventilen (Deutsche Trompeten) gespielt werden, ist die Trompete mit Pumpventilen (französische Bauart) das Instrument in der Unterhaltungsmusik. Aus diesem Grund nennt man sie im deutschsprachigen Raum oft auch Jazztrompete, in den meisten anderen Ländern wird sie aber auch im Sinfonieorchester eingesetzt.

Trompeten können offen oder mit

Dämpfer gespielt werden. Außer der Lautstärke wird das Obertonspektrum verändert und somit ein anderer Klangcharakter erzeugt.

Die Trompete ist normalerweise ein transponierendes Musikinstrument und wird in verschiedenen Stimmungen gebaut. Am weitesten verbreitet ist das Instrument in B, gefolgt von C, D- und Es-Trompeten, selten auch in A, E, H, F und in G.

Schon die Ägypter vor 3500 Jahren spielten trompetenartige Instrumente aus Metall, die gleiche Bauform dürfte auch die altjüdische Chazozra gehabt haben. Frühe Trompeten, wie die griechische Salpinx oder die Römische Tuba waren langgestreckt und ohne Windungen. Die Hakenform des römischen Lituus und des keltischen Carnyx entstanden vermutlich durch

die Verbindung eines geraden Rohrs mit einem krummen Tierhorn als Schallbecher. In der Form eines großen G war das römische Cornu gewunden. Vorrangig verwendetes Material für antike Blechblasinstrumente war Bronze. Gewundene Formen sind erst ab dem 14. Jahrhundert in ikonografischen Quellen nachzuweisen.

Vom ausgehenden Mittelalter bis ins Barock galt die Trompete als Herrschaftssymbol. Trompeter waren hoch angesehene Beamte. Nur zu hohen kirchlichen Festen war es erlaubt, dass sie mit anderen Musikern zusammen zu anderen Zwecken spielten.

Verwendung in der Musik: Solowerke für Trompete, Kammermusik, Orchester, Jazz und in der Popmusik.

Quelle: wikipedia

- 1 Adolf Schott jun.**, geboren am 29.03.1963, 1. und 2. Trompete
Sein Unterricht begann 1977 bei seinem Vater Adi Schott sen., danach folgte die Ausbildung bei Franz Gmainer-Pranzl und in der MS Garsten bei Erich Fuchs. Highlights beim Musikverein nennt Adi folgende: die Romreise 2006 zu den Fronleichnamfeierlichkeiten im Vatikan und den Musikausflug nach Gols 2009. Er hat sein Hobby, das Video filmen, zum Beruf gemacht und unterstützt den Verein in dieser Disziplin bei vielen Gelegenheiten tatkräftig. Sein Ziel formuliert er so: „Ich möchte noch lange beim Musikverein Ternberg aktiv mitspielen.“
- 2 Johann Molterer**, geboren am 11.12.1981
1. Trompete
Hans ist seit 15. März 2009 unser geschäftsführender Obmann. Er spielt seit 1990 Trompete, lernte 2 Jahre lang bei Franz Gmainer-Pranzl, danach besuchte er die Musikschule Garsten und lernte bei Wolfgang Kranzer. Gerne erinnert er sich an die Romreise 2006 und das Bundesmusikfest in Wien 1998. Zu seinen Leidenschaften zählen die Familie und das Jagen. Seine Ziele beschreibt er mit seinem berühmten Schalk in den Augen: „Ich möchte gerne so laut spielen können wie Adi Schott jun.“ Sein weiteres Ziel ist ihm aber sehr ernst: Dem Musikverein eine Stütze zu sein ist eine Herausforderung.
- 3 Schmidthaler Florian**, geboren am 02.03.1992
1. Trompete
Florian spielt seit 1999 Trompete und lernte dieses Instrument bei Manfred Dobler in der Landesmusikschule Steyr. Er absolvierte das Leistungsabzeichen in Silber. Besonders in guter Erinnerung bleiben ihm stets die Romreise 2006 und der Musikausflug nach Gols 2009. Florians Leidenschaften sind das Bergsteigen, das Laufen und die Musik. Ausserdem nennt er als Ziel ebenso verschmitzt wie Hans: „Ich möchte einmal so laut spielen können wie Schott Adi jun. :-))“
- 4 Fachberger Peter**, geboren am 03.06.1962
2. Trompete
Peter ist seit 1975 Trompeter und lernte das Instrument bei Franz Gmainer-Pranzl. Seine Highlights waren die Romreise und das Bundesmusikfest in Wien 1998. Bei seinen musikalischen Vorbildern ist er sich mit Florian einig: Adis Spiellautstärke wäre auch sein Ziel :-))
- 5 Obermayr Manfred**, geboren am 15.06.1991
3. Trompete
Manfred begann seine musikalische Karriere 2001 bei Wolfgang Kranzer und absolvierte auch das Leistungsabzeichen in Bronze. Er war auch bei der Romreise 2006 aktiv dabei, fährt gerne Ski und möchte seiner Trompete genauso laute Töne entlocken wie Adi.

Anmerkung der Redaktion: Wir sind sehr froh, dass manchen unserer Trompeter (siehe 2, 3, 4 und 5) der Humor nicht fehlt, auch wenn ihre Ziele in Bezug auf die erwünschte Lautstärke nur schwer erreicht werden können :-))

Alles Gute zum Geburtstag!

Wir gratulierten seit der letzten Ausgabe einigen Musikern und Musikerinnen zu einem runden Geburtstag: **Franz Adami, Barbara Baumgartner und Martina Pörtl** durften wir zum 40. Geburtstag gratulieren, **Norbert Gierer jun.** lud zu seinem 50. Geburtstag ein und **Walter Vogl** feierte mit uns seinen 60sten Geburtstag. Vielen Dank an alle Geburtstagskinder für die festliche Bewirtung!



Marktfest 2012

Wohlfühlen im Musikheim!

Schon ab Samstag Abend werden bei uns knusprige Grillhenderl serviert – perfekt ergänzt vom kühlen Bier oder Radler aus der Seiterlbar.

Aber auch die **Heurigen-Schmankerl-Brote** werden sich bestimmt wieder großer Beliebtheit erfreuen. Diese Spezialitäten passen hervorragend zu unseren **hochwertigen Weinen** aus Österreich.

Schon ab Samstag Abend: Knusprige Grillhenderl!

Abgerundet wird die Speisekarte von einer großen Auswahl an **selbstgemachten Mehlspeisen**, dazu wird Ihnen eine duftende Tasse Kaffee bestens schmecken.

Frühschoppen, Platzkonzert und Verlosung vor „Überdachtem Gastgarten“

Das Ternberger Musikheim eignet sich hervorragend als Marktfest-Lokalität, denn man kann sowohl drinnen als auch draussen hervorragend sitzen



Große Musik-Tombola
Hauptpreis Mountainbike der Fa. Kaiser im Wert von ca. Euro 800,-!

und sich gemütlich unterhalten. Der am **Sonntag Vormittag ab 10.30 Uhr** stattfindende **Frühschoppen mit „Hein & Michael“** ist deshalb ein traditioneller Fixpunkt im Besuchsprogramm vieler Marktfestgäste. Bei diesem Anlass wird sich auch das **Musikvereins-Glücksrad** wieder drehen, das den einen oder anderen Frühschoppengast mit einem kleinen Gewinn überraschen wird.

Um **16 Uhr Sonntag Nachmittag** ebenfalls vor dem Musikheim findet das **große Platzkonzert des Musikvereines Ternberg** statt, bei dem das Publikum bei traditioneller Marschmusik bestens unterhalten wird. Beendet wird dieses Konzert mit der **spannenden Verlosung aus der Musik-Tombola**, bei der auch heuer **zahlreiche attraktive Preise** (**Hauptpreis ist ein Mountainbike der Fa. Kaiser im Wert von ca. Euro 800,-**) auf ihre Gewinner warten.

Man sollte es also nicht versäumen, sich rechtzeitig Gewinnlose zu sichern!

Die Lose zum Preis von je Euro 2,50 sind bei allen MusikerInnen & während des Marktfests im Musikheim erhältlich.

Mit dem Kauf der Lose wird der Musikverein bei wichtigen Projekten im Bereich der Jugendarbeit bzw. beim Ankauf von Notenmaterial, Instrumenten und Reparaturen derselbigen unterstützt. Übrigens müssen Sie bei der Verlosung nicht persönlich anwesend sein – im Falle eines Gewinns werden Sie von uns schriftlich oder telefonisch verständigt. Und während die Großen das musikalische Programm genießen, können sich die kleinen Marktfestgäste in einer **Sandkiste** beim Spielen beschäftigen.

Marschwertung Wolfern • 23. Juni 2012

Wir haben viel Neues vor!

Sie wundern sich, warum **Freitags** und manchmal auch **Mittwoch** **abends** **Marschmusik** in **Ternberg** erklingt?

Wir verraten Ihnen die Lösung: Bereits seit Wochen trainiert der Musikverein für die **Marschmusikbewertung** anlässlich des **Bezirksmusikfestes in Wolfern** am **23. Juni 2012**. Dieses Jahr stellen sich **rund 42 MusikerInnen** der Bewertung, nachdem auch **Showelemente** einstudiert wurden.

Das Marschieren ist bei vielen Veranstaltungen der Gemeinde oder bei kirchlichen Anlässen nicht wegzudenken. Doch auch das einheitliche Befolgen der Kommandos des Stabführers muss immer wieder trainiert wer-

den. Und wenn es lange genug geübt wurde, steht auch einer objektiven Bewertung nichts mehr im Wege.

Bezüglich der Ziele einer solchen Bewertung dürfen wir aus den Statuten des Österreichischen Blasmusikverbandes zur **Marschmusikbewertung** zitieren:

„Die Marschmusik als die elementarste Erscheinungsform bläserischen Musizierens bedarf einer intensiven, seriösen und disziplinierten Pflege. Um den Musikkapellen neben ihrem konzertanten Aufgabenbereich die Möglichkeit zu geben, Musik in Bewegung in repräsentativer Form zu praktizieren und damit die Attraktivität der Marschmusik in der Öffentlichkeit generell zu erhöhen, wurde vom ÖBV ein Wertungsspiel

für Marschmusik, kurz „Marschmusikbewertung“, ins Leben gerufen. Die Zielsetzung dieser „Marschmusikbewertung“ liegt einerseits in der Optimierung des musikalischen und visuellen Aspekts im öffentlichen Auftreten der Blasmusikkapellen, andererseits in einer objektiven Leistungsfeststellung im Hinblick auf die marschmäßige Präsentation der betreffenden Musikkapellen. Ein breit gesteckter Rahmen, von einfachen Bewegungskriterien bis hin zu choreographischen Showelementen, die den zeitgemäßen Entwicklungstendenzen der Gestaltungsmöglichkeiten von Musik in Bewegung gerecht werden, soll allen Musikkapellen Gelegenheit geben, sich nach Maßgabe ihres Leistungsvermögens marschmäßig zu präsentieren.“

- ✓ Sandkiste
- ✓ Grillhenderl
- ✓ Heurigen-Schmankerl
- ✓ Seiterlbar
- ✓ Frühschoppen
- ✓ Tombola
- ✓ Kaffee & Kuchen

Hauptpreis
Mountainbike der Fa. KAISER
im Wert von ca.
Euro 800,-



Wir freuen uns sehr auf Ihren Besuch und hoffen, dass Sie mit und bei uns gemütliche Stunden verbringen!

Veranstaltungskalender

Termine Sommer 2012 bis Ende 2012

17.06.	09.00 Uhr	Jubelhochzeiten Ein- und Auszug
20.06.	20.00 Uhr	Marschprobe für's Bezirksmusikfest
23.06.	Nachmittag	Bezirksmusikfest Wolfers: Festakt + Marschwertung
07.07.		Marktfest Ternberg
08.07.	10.30 Uhr 16.00 Uhr	Frühschoppen mit „Hein & Michael“ Marschmusikonzert vor dem Musikheim
15.07.	Vormittag	Musikfest in Laussa
SOMMERPAUSE		
17.08.	20.00 Uhr	1. Musikprobe
01.09.	20.30 Uhr	Rock meets Blasmusik, im Innenhof des GH Derflers'
08.09.	12.30 Uhr	Tag der Blasmusik in Maireben
28.-30.09.		Musikausflug ins Ötztal
30.09.	09.00 Uhr	Erntedank Ein- und Auszug (gespielt von der Feuerwehrmusik Trattenbach)
01.11.	13.45 Uhr	Allerheiligen
03.11.	13.00 Uhr	Probenachmittag für's Herbstkonzert
14.11.	20.00 Uhr	Zusätzliche Musikprobe für's Herbstkonzert
16.11.	20.00 Uhr	Generalprobe in der VS
17.11.	20.00 Uhr	Herbstkonzert
24.11.	19.30 Uhr	Jahresabschlussfeier

Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch bei unseren Veranstaltungen!

Alle Termine und Fotos zu unseren Veranstaltungen finden Sie auch auf

www.musikverein-ternberg.at

**Der neue Yaris.
Der smarte Trendsetter.**



Detail-Infos: toyota.at

Besuchen Sie uns und entdecken Sie den neuen Toyota Yaris mit Touch&Go™ bei einer Probefahrt!

Toyota Sieghartsleitner
4452 Ternberg
Eisenstraße 50
Tel: 07256/8836
office@sieghartsleitner.at



**Zukunft
zählt.
Toyota**

*5 Jahre Toyota Garantie: Detail-Infos: toyota.at. Symbolfoto, Touch&Go™ ab Ausstattung Active; Normverbrauch Modellpalette: 3,9 – 5,5 l/100 km (kombiniert); CO₂-Emission: 104 – 127 g/km (kombiniert)